

Waldprojektwoche -

ZBKSPY

vom 15.06. - 19.06.26



Erster Tag der Waldwoche

Unser erster Tag der Waldwoche begann mit einem gemeinsamen Treffen auf dem Parkplatz, wo wir uns mit einem Begrüßungslied auf die kommenden Tage einstimmten. Anschließend machten wir uns auf den Weg in Richtung der Alla-Hopp Anlage, die wir als erste Station für unseren inhaltlichen Einstieg nutzten. Dort gestalteten wir einen Einstieg in die Woche, indem wir aus unseren Handy's das Wort „WALD“ legten.

In der anschließenden Austauschrunde besprachen wir unsere Erwartungen und Vorfreuden, äußerten aber auch bestehende Ängste und Befürchtungen im Hinblick auf die Waldwoche. Danach setzten wir unseren Weg fort und passierten den örtlichen Waldkindergarten. Bevor wir den eigentlichen Wald betraten, suchte sich jeder von uns einen Stock, der symbolisch als unsere Eintrittskarte für den Wald diente.

Direkt nach der Ankunft im Wald nutzten wir diese Stöcke für ein erstes Spiel mit der Gruppe, bevor wir uns weiter in den tieferen Waldabschnitt begaben. Dort angekommen, stand zunächst die Gestaltung unseres Lagerplatzes im Vordergrund: Gemeinsam bauten wir ein Waldsofa aus Ästen und Naturmaterialien, das uns als zentraler Treffpunkt diente. Es folgte eine Vertrauensübung in Zweierpaaren, bei der wir uns gegenseitig blind durch das unwegsame Waldgelände führten.

Nach einer kurzen Erholungspause widmeten wir uns zum Themenschwerpunkt Eichhörnchen. In einem Simulationsspiel schlüpfen wir selbst in die Rolle der Nagetiere, versteckten Nüsse im Wald und versuchten, diese im Anschluss wiederzufinden, was uns das Prinzip der Vorratshaltung anschaulich verdeutlichte. Ergänzt wurde diese Einheit durch ein Fühlspiel, bei dem wir uns spielerisch und haptisch weiteres Sachwissen über das Eichhörnchen aneigneten. Zum Abschluss des Waldaufenthalts durften wir eine Postkarte mit verschiedenen gesammelten Waldgegenständen kreativ gestalten.

Der Rückweg führte uns schließlich wieder zur Alla-Hopp-Anlage. Diesen Zwischenstopp nutzten wir für eine kurze Bewegungspause auf der Rutsche und anstehende Aufgaben nochmal zu besprechen. Nach dem letzten Wegstück zurück zur Schule verabschiedeten wir uns voneinander und beendeten damit einen lehrreichen und rundum gelungenen Auftakt unserer Waldwoche.



Waldtag

Richtziel:

Die Kinder erweitern ihre Naturerfahrungen und stärken ihre persönlichen sowie sozialen Kompetenzen durch gemeinsames Erleben im Wald.



Grobziel:

Die Kinder schulen ihre Wahrnehmung und setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander.

Feinziel:

Die Kinder nehmen Geräusche und Besonderheiten ihrer Umgebung aufmerksam wahr und ordnen diese ihrer Umwelt zu.

Feinziel:

Die Kinder nehmen Naturmaterialien mit verschiedenen Sinnen bewusst wahr, indem sie diese ertasten, betrachten und vergleichen.



Waldwoche – Tag 2

Der zweite Tag der Waldwoche begann mit einem gemeinsamen Fußmarsch in den Wald. Obwohl das Wetter zunächst nicht besonders vielversprechend gemeldet war, blieb es bis auf wenige Regentropfen überwiegend trocken. Am Allerhopp machten wir einen kurzen Wetter- und Stimmungsscheck, bei dem Erwartungen und Gefühle für den Tag besprochen wurden.

Anschließend setzten wir unseren Weg fort und verteilten erneut die verschiedenen Dienste. Im Wald angekommen suchten wir zunächst Stöcke für ein Kooperationsspiel. Dabei mussten jeweils zwei Personen gemeinsam einen Stock halten, über den sich eine weitere Person balancierend bewegen konnte.

Im weiteren Verlauf lernten wir verschiedene Möglichkeiten kennen, verletzte Personen im Wald zu transportieren. Dabei wurde besonders der Bezug zum Kindergartenalltag hergestellt. Anschließend besprachen wir die grundlegenden Funktionen des Waldes und sammelten verschiedene Naturmaterialien.

An der Hütte angekommen arbeiteten wir in Gruppen an unterschiedlichen kreativen Aufgaben. Aus Naturmaterialien entstanden Bodenbilder, Barfußpfade, Mobiles und Traumfänger. Zudem wurde gemeinsam ein Tipi gebaut. Die Ergebnisse wurden anschließend präsentiert und betrachtet.

Auf dem Rückweg beschäftigten wir uns mit dem Aufbau eines Baumes und überlegten, wie dieses Thema altersgerecht sowohl für U3-Kinder als auch für die Regelgruppe vermittelt werden kann. Zurück an der Schule fand ein abschließendes Blitzlicht statt, bei dem die Eindrücke des Tages geteilt wurden.

Insgesamt war auch der zweite Tag der Waldwoche sehr gelungen. Die Stimmung war durchweg positiv, alle beteiligten sich aktiv und hatten Freude an den vielfältigen Aktivitäten.

Montag, den 12.04.2021

Am Montag nach den Osterferien, dem 12. April, haben wir uns alle um 8.00 Uhr am Schulparkplatz getroffen und wurden von Frau Galm und Frau Walter im nahegelegenen Park,

WALDWOCHEN TAG 2



Großziel:

Die Kinder erleben den Wald als Lern- und Erlebnisraum, setzen sich mit Wetter und Klima auseinander und stärken ihre sozialen Fähigkeiten.



Sachkompetenz:

- Die Kinder unterscheiden zwischen Wetter und Klima.
- Die Kinder beobachten und benennen aktuelle Wettererscheinungen



Ich-Kompetenz

- Die Kinder bringen eigene Ideen bei der Gestaltung mit Naturmaterialien ein.
- Die Kinder stärken ihr Selbstvertrauen durch das Bewältigen von Aufgaben im Wald.



Sozialkompetenz

- Die Kinder entwickeln Vertrauen zu anderen Kindern durch Kooperations- und Vertrauensspiele.
- Die Kinder unterstützen sich gegenseitig und arbeiten gemeinsam an Aufgaben und kreativen Projekten.

Tagesablauf 16. Juni – Mathematiktage

Heute haben wir mit unserer Klasse einen spannenden und erlebnisreichen Tag im Wald verbracht. Als wir angekommen sind, haben wir mit unserer Aufstellung zuerst verschiedene Formen gestaltet. Dabei konnten wir kreativ sein und gemeinsam überlegen, wie wir die Formen darstellen können.

Danach haben wir verschiedene Hüpf- und Zählspiele gespielt. Diese Spiele haben viel Spaß gemacht und gleichzeitig unsere Konzentration und unsere Bewegung gefördert. Bis zum Parkplatz haben wir unsere Schritte geschätzt und gezählt. Anschließend haben wir die Funktionen eines Baumes nachgestellt und uns genauer mit der Natur beschäftigt. Danach haben wir die Kinder gezählt und uns für die nächste Aktivität vorbereitet.

Nach den ersten Spielen haben wir eine Pause gemacht und gemeinsam gegessen. So konnten wir uns stärken und uns ein wenig ausruhen. Anschließend hatten wir etwa zehn Minuten Freispielzeit. In dieser Zeit konnten wir selbst entscheiden, womit wir spielen oder was wir im Wald entdecken möchten.

Im weiteren Verlauf des Tages haben wir uns mit der Bedeutung von Naturerfahrungen beschäftigt. Dabei haben wir darüber gesprochen, warum die Natur für Menschen und besonders für Kinder wichtig ist und was man draußen alles lernen kann.

Anschließend haben wir mit verschiedenen Naturmaterialien wie Blättern, Ästen, Steinen und Zapfen ein Bodenbild gelegt. Hier haben wir sortiert und klassifiziert. Dabei sind viele schöne und kreative Kunstwerke entstanden. Danach spielten wir ein kognitives Schnappspiel, bei dem wir gut aufpassen und schnell reagieren mussten.

Zum Abschluss führten wir noch einige spannende Experimente („Schichten im Glas“, „Waldschatzkarte“ und „der höchste Turm“) durch. Dabei konnten wir beobachten, entdecken und sehen. Auf dem Rückweg haben wir nach Formen Ausschau gehalten. Der Tag im Wald war sehr abwechslungsreich und interessant. Wir hatten viel Freude miteinander, haben viel gelernt und konnten viele schöne Erfahrungen in der Natur sammeln.

WALDWOCHEN TAG 3

RICHTZIEL

DAS KIND ERFAHRT SICH SELBST UND SEINE UMWELT IN EXPLORATIVEN UND GESTALTERISCHEN PROZESSEN AUF VIELFÄLTIGE ART.
(MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT, 2025: 235)

GROBZIEL:

DAS KIND ERWEITERT SEINE MATHEMATISCHEN UND GEOMETRISCHEN GRUNDKENNTNISSE DURCH SPIELERISCHE AKTIVITÄTEN IN DER NATUR.

FEINZIELE

ICH-KOMPETENZ:

DAS KIND TRAUT SICH ZU, MATHEMATISCHE UND GEOMETRISCHE AUFGABEN SELBSTSTÄNDIG ZU BEARBEITEN UND ENTWICKELT VERTRAUEN IN SEINE EIGENEN FÄHIGKEITEN.
DAS KIND KONZENTRIERT SICH AUF DIE GESTELLTEN AUFGABEN UND ZEIGT AUSDAUER BEI DER LÖSUNG VON MATHEMATISCHEN UND GEOMETRISCHEN HERAUSFORDERUNGEN.

SOZIALKOMPETENZ:

DAS KIND ARBEITET MIT ANDEREN KINDERN ZUSAMMEN UND BRINGT EIGENE IDEEN IN DIE GRUPPE EIN.
DAS KIND HÖRT ANDEREN ZU, RESPEKTIERT UNTERSCHIEDLICHE LÖSUNGSWEGE UND UNTERSTÜTZT ANDERE BEI DER BEWÄLTIGUNG DER AUFGABEN.

SACHKOMPETENZ:

DAS KIND ERKENNT, BENENNT UND UNTERSCHIEDET VERSCHIEDENE GEOMETRISCHE FORMEN (Z. B. KREIS, DREIECK, RECHTECK) IN SEINER NATÜRLICHEN UMGEBUNG.
DAS KIND WENDET GRUNDLEGENDE MATHEMATISCHE FÄHIGKEITEN WIE ZÄHLEN, VERGLEICHEN, ORDNEN UND SORTIEREN BEI DEN AKTIVITÄTEN MIT NATURMATERIALIEN AN.





Tagesbericht der Waldwoche

Heute verbrachten wir wieder den Tag im Wald und setzten uns mit verschiedenen Themen rund um den Wald, seine Bäume und Tiere auseinander. Zu Beginn starteten wir mit einem Spiel, bei dem jede Person eine Baumart zugeteilt bekam. Dann wurde eine Geschichte vorgelesen. In der ersten Runde der Geschichte bestand der Wald aus unterschiedlichen Baumarten. Wenn eine bestimmte Krankheit auftrat, waren immer nur bestimmte Baumarten davon betroffen und mussten sich fallen lassen. In der zweiten Runde waren alle Teilnehmenden dieselbe Baumart. Dabei wurde schnell deutlich, dass sich durch die Krankheiten in einem solchen Wald deutlich mehr Bäume betroffen sind. Anhand dieses Spiels lernten wir, warum Mischwälder besonders wichtig sind und warum eine große Vielfalt an Baumarten den Wald widerstandsfähiger macht.

Danach lernten wir die Förster Dominik Klein und Armin Walzel kennen, die uns den Tag begleitet haben.

Zusammen gingen wir einen Pirschpfad. Wir liefen leise eine Strecke durch den Wald und haben uns die Zeit genommen wahrzunehmen, welche Tiere wir auf dem Weg sehen. Anschließend erkundeten wir verschiedene Baumarten im Wald. Dabei sammelten wir Blätter und besprachen gemeinsam ihre Merkmale. Wir lernten unter anderem die Eiche, die Linde, den Ahorn, die Buche und die Haselnuss besser kennen. Dabei wurde erklärt, wie sich die Blätter der einzelnen Bäume unterscheiden und woran man die Baumarten erkennen kann. Außerdem erfuhren wir einige Besonderheiten der Bäume.

Im weiteren Verlauf beschäftigten wir uns mit dem Thema Vögel und ihren Nestern. Aus Materialien der Buche fertigten wir Vogelnester an, die wir flochten und mit weichen Materialien ausstopften. Dadurch bekamen wir einen Eindruck davon, wie viel Arbeit und Geschick Vögel für den Bau ihrer Nester benötigen. Danach folgte ein weiteres Spiel zum Thema Brutverhalten von Vögeln. Dabei versteckten die Singvögel ihre Eier in ihren Nestern, während die Kuckucke versuchten, ihre eigenen Eier in fremden Nestern unterzubringen. Durch dieses Spiel lernten wir die besondere Lebensweise des Kuckucks kennen, der seine Eier immer von anderen Vogelarten ausbrüten lässt.

Außerdem sprachen wir über verschiedene Tiere, die im Wald leben, und ihre besonderen Eigenschaften. Eins davon war die Fledermaus. Wir erfuhren, dass Fledermäuse vor allem nachts aktiv sind und sich mithilfe von Ultraschall orientieren. Sie senden Schallwellen aus, die von Hindernissen und Beutetieren zurückgeworfen werden. Anhand dieser Echos können sie ihre Umgebung wahrnehmen und sich sicher fortbewegen. Diese Laute sind für das menschliche Ohr nicht hörbar. Dazu spielten wir noch ein Spiel, bei dem einer von uns eine Augenmaske aufsetzte und jetzt die Fledermaus war. Andere verwandelten sich in Falter. Jetzt rief die Fledermaus immer „Fledermaus“ danach mussten die Falter „Falter“ zurückrufen. Nur mit dem Gehör musste die Fledermaus versuchen die Falter zu fangen.

Zum Schluss gab es unsere tägliche Feedbackrunde wie der Tag war und dann war ein weiterer Tag der Waldwoche auch schon wieder vorbei.

Waldwoche

Tag 4

Richtziel aus dem OP:

Das Kind erkundet Naturphänomene im Alltag und stellt Fragen dazu.

Grobziel: Die Kinder erwerben Wissen über den Wald.

Ich-Kompetenz:

- Die Kinder beschreiben die verschiedenen Blätter.
- Die Kinder flechten ihre eigene Vogelnester.

Sach-Kompetenz:

- Die Kinder benennen die verschiedenen Baumarten.
- Die Kinder berichten, welche Tiere sie entdecken konnten.

Sozial-Kompetenz:

- Die Kinder flechten zu zweit ein Vogelnest.
- Die Kinder verstecken in 2er Paare die Vogelnester.



Tagesbericht – Waldwoche Tag 5

Am fünften und letzten Tag der Waldwoche trafen wir uns zunächst an der Schule. Dort überraschten wir Frau Galm mit einem Geburtstagslied. Anschließend gab es zur Feier des Tages Wassermelone und Kuchen von Frau Berres.

Danach liefen wir gemeinsam zur AllaHopp-Anlage. Dort beschäftigten wir uns mit dem Handlungskonzept der Waldpädagogik. Jede Gruppe erhielt ein eigenes Thema, zum Beispiel das „Bild vom Kind“ oder die „Verbreitung“. Unsere Aufgabe war es, das jeweilige Thema mit Kreide und Naturmaterialien auf dem Boden kreativ darzustellen. Anschließend gingen wir alle Gruppen nacheinander durch und besprachen die dargestellten Themen gemeinsam.

Im Anschluss liefen wir zum Waldkindergarten. Zunächst schauten wir uns das Gelände genau an und überlegten, welche Angebote und Aktivitäten dort für Kinder möglich wären. Danach trafen wir uns im Sitzkreis und besprachen den Aufbau des Waldkindergartens sowie die verschiedenen Bereiche und ihre Nutzung. Außerdem sprachen wir über mögliche Sorgen und Herausforderungen, beispielsweise die Befürchtung, dass Kinder weglaufen oder entführt werden könnten, und tauschten uns darüber aus. Es lief dann noch ein Mann vorbei der uns von seinen Erfahrungen und Wissen erzählte.

Danach gingen wir zu einem anderen Platz im Wald und spielten verschiedene Spiele. Zuerst spielten wir Stockmikado. Anschließend gestalteten wir mit Naturmaterialien ein Naturorchester und musizierten gemeinsam. Währenddessen kam Frau Seubert vorbei und brachte uns zur Überraschung Eis, das wir gemeinsam aßen.

Nach der Pause spielten wir das Spiel „Leben der Rehe“, bei dem einige Teilnehmer Rehe und andere verschiedene Lebensbedingungen darstellten. Zum Abschluss spielten wir in zwei Gruppen ein Spiel, bei dem wir mit Tannenzapfen versuchten, einen Eimer zu treffen.

Zum Ende der Waldwoche trafen wir uns noch einmal im Sitzkreis zu einem Reflexionsgespräch. Jeder hatte die Möglichkeit zu erzählen, was ihm während der Woche besonders gut gefallen hat und was weniger gut war. Anschließend erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde als Erinnerung an die Waldwoche.

Zum Schluss liefen wir gemeinsam zurück zur Schule. Dort bekamen wir noch Arbeitsmaterialien ausgeteilt. Damit endete die Waldwoche.



Waldtag



Grobziel:
Die Schülerinnen und Schüler erleben den Wald als Lern- und Erfahrungsraum.



Sachkompetenz:

- Die Schüler benennen Merkmale eines Waldkindergartens.
- Die Schüler nennen die Grundbedürfnisse von Lebewesen.

Ich-Kompetenz:

- Die Schüler nehmen die Natur bewusst wahr.
- Die Schüler beteiligen sich aktiv an den Angeboten.

Sozialkompetenz:

- Die Schüler arbeiten gemeinsam in der Gruppe.
- Die Schüler beachten Spielregeln.

